

RESPEKT, wer's selber macht.

So geht's: Wände und
Böden bearbeiten

Alle wichtigen
Handgriffe
auch im Video!



- **Planen**
Checkliste für dein Projekt
- **Wände vorbereiten**
Untergrund analysieren, ausbessern und grundieren
- **Boden ausgleichen**
Trocken-, Zement- und Fließestrich ausbringen
- **Wände und Decke verkleiden**
Trockenbau für Wände, Nischen und Decken
- **Wände verputzen und verspachteln**
Richtig verputzen, Gipskartonplatten verspachteln

toom 
Respekt, wer's selber macht.

Inhalt

4 Planen

Richtig messen

Vom Meterstab bis zum Kreuzlinienlaser

Checkliste für Wand- und Bodenarbeiten

Eine gute Planung spart Zeit und Nerven

10 Tipps vom Experten

Das toom Video mit Malermeister Andy

Estrich-1x1

Was du über Estrich wissen solltest

8 Wände vorbereiten

Untergrund analysieren

Die Basis für das weitere Vorgehen

Grundieren – ja oder nein?

3 Tests geben Aufschluss

Löcher und Risse ausbessern

Ran an den Spachtel!

12 Boden ausgleichen

Der passende Estrich für dein Projekt

3 Estricharten sowie ihre Vor- und Nachteile

Fließ-, Zement- und Trockenestrich

So verlegst du deinen Estrich

Wichtig zu wissen

Trockenzeiten, Schleifarbeiten und Verlegungsarten

20 Wände & Decke verkleiden

Unebene Wände mit Gipskartonplatten verkleiden

Grundlagen des Trockenbaus

Wände mit Nischen gestalten

Raffinierte und praktische Lösungen

Gipsplatten im Vergleich

Für Trocken- und Feuchträume, Brand- und Schallschutz

Decke abhängen

Tipp: Einbau von Deckenstrahlern

28 Verspachteln und verputzen

Trockenbau richtig spachteln und schleifen

Von Qualitätsstufe 1 bis 4

Wände verputzen

Schritt für Schritt erklärt



Videos & Ratgeber

Alle Videos zum Thema „Wände und Böden bearbeiten“ findest du auf unserem YouTube-Kanal – einfach den QR-Code scannen. Die Links zu den Online-Ratgebern findest du im Magazin direkt bei den einzelnen Projekten.





Vom Profi lernen

Unsere Experten für das Ausgleichen von Wänden und Böden



Malermeister Andy ist Experte für Haus- und Raumgestaltung. Was als Lehre begann, ist inzwischen seine große Leidenschaft. Seit 2019 ist er selbstständiger Malermeister. In diesem Magazin verrät er, wie du Trockenbauwände und eine Decke einziehst.



Wilhelm Frank ist seit 2004 Fliesenlegermeister. 2014 hat er sich mit seiner erfüllenden Berufung selbstständig gemacht. „Fliesen legen und einen Estrich ausbringen sind harte Arbeiten, doch es lohnt sich“, sagt er. Am Ende kann man sich über das das Ergebnis freuen.



Michael Krämer ist seit 1998 Maler- und Lackiermeister. Früher hatte er in seinem Betrieb in Kottenheim bei Koblenz zehn Mitarbeiter. Heute packt er lieber selbst an und kümmert sich um die kleinen und großen Anfragen seiner Kunden.

Kreative Wände und Decken

Wenn du deinem Zuhause einen frischen Look verpassen willst, dann ist das Einziehen von Trockenbauwänden und -decken aus Gipskarton eine geniale Idee. Es bietet dir unzählige kreative Möglichkeiten, die Räume nach deinen Wünschen zu gestalten. Eine abgehängte Decke zum Beispiel eröffnet dir die Chance, LED-Spots einzubauen, die nicht nur für stimmungsvolles Licht sorgen, sondern auch Energie sparen. Und wenn du Nischen in die Trockenbauwand integrierst, kannst du dort Bücher ablegen oder sogar deinen Fernseher ins Ambiente einpassen. All das kannst du mit etwas Geschick und der passenden Anleitung selbst in die Hand nehmen und umsetzen. So kannst du dein Zuhause zu deinem persönlichen Meisterwerk machen!

IMPRESSUM

Herausgeber: toom Baumarkt GmbH, Humboldtstr. 140–144, 51149 Köln

Redaktion: Journal International – The Home of Content, München **Fotos:** Mikura Gelhausen, Die Faktur, AdobeStock, Shutterstock, iStock; Name und Anschrift der Partnermärkte unter toom.de/mein-markt. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Jedes Projekt ist anders. Bitte berücksichtige bei der Umsetzung deines eigenen Projektes, dass örtliche und klimatische Gegebenheiten und vorhandene Materialien sowie Werkzeuge Einfluss auf die Ausführung und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen haben. Für ein erfolgreiches Projekt musst du aus diesem Grund möglicherweise von den beispielhaften Ausführungen in unserem Projekt abweichen.



1

Planen



Bevor du loslegst

Gut geplant ist schon halb geschafft. Mit ein paar Tricks und unserer Checkliste ist dein Projekt kein Problem!

Bevor du Spachtelmasse oder Dämmplatten im Baumarkt kaufst, solltest du dir überlegen, was und wie viel du wovon benötigst. Wir helfen dir dabei: In jedem Kapitel findest du eine Liste der wichtigsten Dinge für dein Projekt. So kann nichts schiefgehen!

Messen ist die halbe Miete

Bei Wand- und Bodenarbeiten kommst du um ständiges Messen nicht herum. Dafür brauchst du das passende Werkzeug. Ein kleiner Leitfaden.

Maßband: Ideal für flexibles und vielseitiges Messen. Besonders nützlich, wenn du alleine arbeitest und eine Hand frei haben musst. Bei unsachgemäßer Behandlung können Knick- und Verschleißschäden entstehen.

Meterstab: Erlaubt präzise Messungen auf geraden Oberflächen. Robust und langlebig. Allerdings ist er weniger flexibel als das Maßband und eignet sich nicht für Messungen über große Distanzen oder auf unebenen Flächen.

Laserentfernungsmesser: Misst Distanzen schnell und präzise mittels eines Laserstrahls und bietet Funktionen wie Flächen- und Volumenberechnungen. Erzielt auch an schwer zugänglichen Orten eine hohe Messgenauigkeit. Die Anschaffung lohnt sich durch die höheren Kosten vor allem bei häufigerem Einsatz. Zudem erfordert das Gerät etwas Einarbeitungszeit.

Wasserwaage: Ermittelt ein waage- und lotrechtes Maß bei einfacher Handhabung. Ideal, wenn du etwas schnell ausrichten musst und dabei Wert auf Einfachheit und Zuverlässigkeit legst. Eine Wasserwaage als Smartphone-App ist hingegen unpräzise, kann aber eine grobe Orientierung bieten.

Selbstnivellierender Kreuzlinienlaser: Perfekt für Projekte, die höchste Präzision über längere Distanzen oder in größeren Räumen erfordern. Er ist besonders nützlich in Phasen der Planung und Vorbereitung, wo genaue Linienführung entscheidend ist. Nachteil: höhere Anschaffungskosten.



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:

Mit dem **Malervlies von toom** schützt du empfindliche Böden, um problemlos arbeiten zu können.



Wichtig, wenn es ums Messen von Waage- und Lotrechten geht: eine verlässliche **Wasserwaage**. Von toom gibt es für jeden Zweck das passende Modell.



Diese und weitere Produkte für die Vorbereitung von Estrich- und Wandarbeiten findest du über diesen QR-Code.



Wand- und Bodenarbeiten richtig planen

Arbeiten an Wänden und Böden sind durchaus große Projekte. Bevor du sie angehst, solltest du dir die einzelnen Schritte gut überlegen – wir helfen dir dabei!

1 Zeit richtig planen

Wände verputzen oder einen Estrich legen – das sind ambitionierte Projekte. Plane beim Fließestrich auch die Zeit ein, in der du den Raum nicht nutzen kannst.

2 Unterstützung holen

Manche Arbeiten gehen zu zweit besser von der Hand – und schneller. Und mehr Spaß macht es auch noch. Such dir am besten einen Freund oder eine Freundin, die dich unterstützen, wenn's knifflig wird – und beim nächsten Mal hilfst du bei einem von deren Projekten mit.

3 Umsetzung festlegen

Eignet sich Trocken-, Zement- oder Fließestrich besser für dein Projekt? Musst du die Wand neu verputzen, glätten oder reicht eine Grundierung? Vor der Fahrt in deinen Baumarkt solltest du genau geplant und ermittelt haben, was du umsetzen willst und musst.

4 Materialbedarf ermitteln

Der nächste Schritt: Wie viel Material brauchst du? Dazu musst du erst genau messen. Wie viel Putz oder Estrich du benötigst, ist auf den meisten Produkten genau angegeben. Tipp: Auf toom.de findest du bei vielen Produkten bereits konkrete Mengenangaben. So kannst du in Ruhe zu Hause ausrechnen, wie viel du benötigst.

5 Böden und Fenster schützen

Decke bei Wandarbeiten den Boden mit Malervlies ab und klebe es fest, damit es nicht verrutscht und du stolperst. Auch Fenster und Fensterbretter solltest du schützen.

6 Alles griffbereit?

Im Eifer des Gefechts muss es schnell gehen. Halte wichtige Werkzeuge wie Spachtel und Glättkelle stets parat – am besten in doppelter Ausführung. So hast du sie direkt zur Hand.



10 EXPERTENTIPPS

Die besten Tipps von Malermeister Andy zum Verlegen von Estrich findest du im Video. Einfach den QR-Code scannen.



Alten Estrich entfernen – ja oder nein?

Um festzustellen, ob du den Estrich erneuern musst, entfernst du Beläge wie Fliesen oder Parkett und untersuchst den Untergrund. Ist der Estrich stark beschädigt, hat Rissen auf der gesamten Fläche oder löst sich vom Untergrund ab, muss er raus. Bei kleinen Rissen oder Dellen kannst du die Schadstellen ausbessern. Und: Auch eine Fußbodenheizung kannst du nachträglich einbauen, ohne den Estrich zu entfernen.

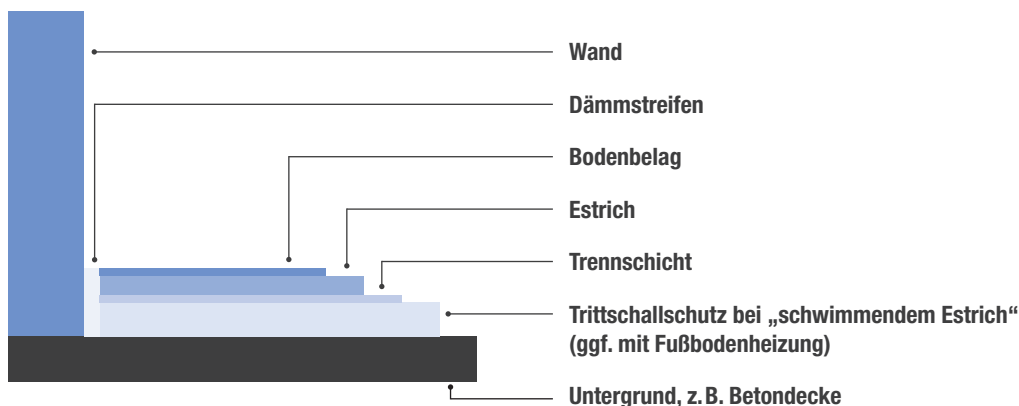


Estrich – bevor es losgeht





Ohne Estrich geht gar nichts! Er ist der Untergrund für Bodenbeläge wie Teppich, Fliesen oder Vinyl. Sein Job: Er füllt den Untergrund auf oder gleicht ihn aus. Zusätzlich kann er schall- oder wärmedämmend sein. Kurzum: Möchtest du einen festen und ebenen Fußboden verlegen, kommst du um Estrich nicht herum.

Klassischer Aufbau eines Bodens

Auch am Boden hat alles seine Ordnung. In der Regel wird er in verschiedenen Schichten aufgebaut.



Den richtigen Estich finden

ESTRICH	WAS IST DAS?	VORTEILE	NACHTEILE
Fließestrich 	<ul style="list-style-type: none"> • meist Mörtel oder Zement mit Bindemittel • die Trockenmasse wird mit Wasser vermengt, auf dem Untergrund ausgegossen und geglättet • Schichtdicke auf Dämmung mind. 35 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • unkompliziert zu verarbeiten • selbstnivellierend = garantiert eine komplett ebene Oberfläche ohne Verformungen • für Fußbodenheizung geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> • sehr lange Trocknungszeit • das Haus wird durch Fließestrich mit Feuchtigkeit belastet
Trockenestrich 	<ul style="list-style-type: none"> • vorgefertigte Estrichplatten aus Holzspan, Gips- oder Gipsfaser, die mit Kleber und speziellen Schrauben befestigt werden • Verlegung oft auf Trockenschüttung 	<ul style="list-style-type: none"> • schnell zu verlegen • keine Feuchtigkeitsbelastung • geringe Wartezeit, da er nicht trocknen muss • geringes Eigengewicht • es kommt nur selten zu Spannungsrissen 	<ul style="list-style-type: none"> • schiefe Böden müssen durch Trockenschüttung ausgeglichen werden • lässt sich nur mit Fußbodenheizung kombinieren, wenn zusätzlich eine Trennlage verlegt wird
Zementestrich 	<ul style="list-style-type: none"> • meist wird dafür Estrichbeton mit Wasser angemischt • wird von Hand ausgebracht, nivelliert, verdichtet und eben gerieben 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Belastbarkeit, ideal für stark beanspruchte Bereiche • feuchtigkeitsbeständig, deshalb besonders geeignet für Bäder und Kellerräume • langlebig • geeignet für die Ausbringung auf Fußbodenheizungen 	<ul style="list-style-type: none"> • lange Trocknungszeit • bei unsachgemäßer Verlegung oder ungleichmäßiger Trocknung können Risse entstehen • relativ hohes Gewicht, kann bei der Sanierung von Altbauten ein Problem darstellen
Sichtestrich 	<p>Sicht- oder Designestrich wird als Fließestrich von Profis eingebracht und dient ohne darüberliegende Schicht wie Vinyl oder Teppich als sichtbarer Boden. Gerade in modernen Wohnungen wirkt die Oberfläche dekorativ und ästhetisch. Übrigens: Es gibt auch selbstnivellierende Ausgleichsmassen, die eine Zulassung als Nuttschicht haben.</p>		

2

Wände vorbereiten



Die Basisarbeit

Wichtig, bevor du Wände streichst oder tapezierst: Du prüfst, ob der Untergrund eben und tragfähig ist. Vielleicht musst du Risse und Löcher ausbessern, grundieren oder sogar neu verputzen. Wie du am besten vorgehst, zeigen wir dir in diesem Kapitel.

Saubere, ebene, tragfähige Wände sind die Grundlage für die weitere Bearbeitung, egal ob du streichen, tapezieren oder fliesen möchtest. Flecken sowie kleine Unebenheiten kannst du schnell selbst ausbessern. Besonders wichtig ist es, die Tragfähigkeit des Untergrunds zu prüfen. Ist sie nicht gegeben, halten später Farbe, Tapete oder Fliesen nicht an der Wand. Am Anfang der Wandvorbereitung steht deshalb eine Analyse ihres Zustands.



WERKZEUG

- ✓ **Malerspachtel** für mögliche Spachtelarbeiten
- ✓ **Cuttermesser**, um die Tragfähigkeit zu testen
- ✓ **evtl. Schleifmaschine mieten**, falls du Putz abschleifen musst
- ✓ **Malerquast, Flächenpinsel oder Drucksprüngerät** zum Auftragen der Grundierung
- ✓ **Lappen und Schwamm** für Wisch- und Schwammtest
- ✓ **Besen oder Staubwedel** zur Wandreinigung
- ✓ **Atmenschutzmaske und Arbeitshandschuhe** gegen Staub und Schmutz
- ✓ **Bürste**, um Schmutz zu entfernen

MATERIAL

- ✓ **Fertig- oder Füllspachtel**, um Löcher auszubessern
- ✓ **Wandgrundierung**, falls du grundieren musst
- ✓ **Malervlies und Abdeckfolie**, um Boden und Möbel zu schützen (Malervlies kannst du auch zur Armierung benutzen)
- ✓ **Klebeband** – mit dem testest du die Stabilität des Untergrunds

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** ca. 1 Stunde pro Quadratmeter, je nach Zustand der Wand
- ✓ **Personen:** 1
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:** ■ ■ ■



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Dieser **toom Malerspachtel** hilft bei vielen Renovierungsarbeiten. Unsere Meister haben ihn zum Verspachteln von Löchern und Rissen verwendet.



Die gebrauchsfertige **Wand- und Decken-Grundierung** von toom verfestigt den Untergrund und schafft dadurch die ideale Ausgangslage zum Streichen und Tapezieren.



Diese und weitere Produkte für die Vorbereitungsarbeiten zum Streichen und Tapezieren findest du über diesen QR-Code.



Untergrund analysieren

In welchem Zustand sind deine Wände? Diese Tests und Tipps helfen dir weiter.



- **Unverputzte Wände** musst du verputzen, wenn du sie streichen, tapezieren oder fliesen möchtest.
- **Beschädigten Putz**, der nicht mehr tragfähig ist und abplatzt oder bröckelt, solltest du komplett entfernen und die Wand neu verputzen – siehe Seite 28. Das gilt auch dann, wenn der Putz aufgrund von Feuchtigkeit „ausblüht“. So nennt man es, wenn sich auf der Wandoberfläche pulverförmige oder kristalline Ablagerungen bilden. Diese deuten auf Feuchtigkeit im Mauerwerk hin. In diesem Fall solltest du am besten Fachleute zurate ziehen, um der Ursache auf den Grund zu gehen.
- **Die grobe Tragfähigkeit testest du**, indem du vorsichtig auf die Wand klopfst, kratzt oder leicht mit dem Hammer darauf schlägst. Bröseln der Putz dabei ab, ist keine Haftung mehr gegeben. Bist du dir unsicher, kannst du auch einen sogenannten **Gitterschnitt** durchführen. Ritze dazu die Oberfläche gitterförmig mit einem Cuttermesser bis auf den Untergrund ein. Trage anschließend ein Klebeband auf und ziehe es wieder ab. Sollte in den Zwischenräumen etwas abplatzen, ist der Putz zumindest stellenweise locker und sollte erneuert werden.
- **Alten Putz musst du nicht zwangsläufig entfernen**. Ist er noch tragfähig, kannst du Löcher und Risse ausbessern (siehe unten). Auch Unebenheiten lassen sich korrigieren: Dazu kannst du dir bei deinem toom Baumarkt eine Schleifmaschine mieten und den Putz vorsichtig abschleifen. Infos zu den toom Mietgeräten findest du über den QR-Code rechts.
- **Ein Grundierungstest** zeigt dir, wie die Qualität der Oberfläche ist. Sollte sie zu stark saugen oder nicht haftend sein, solltest du die Wand grundieren. Wie du vorgehst, zeigen wir dir auf der rechten Seite.

Alle Mietgeräte
von toom
im Überblick

findest du auf toom.de
über diesen QR-Code:



Löcher und Risse ausbessern

1 Dübellöcher schließen Alte Dübel ziehst du aus der Wand, indem du eine Schraube leicht hineindrehst und diese dann mit einer Zange samt Dübel herausziehst. Dann das Loch aussaugen und etwas befeuchten (nicht zu viel Wasser!). Nun füllst du mit der Tubenspitze etwas Fertigspachtel (bei größeren Flächen: Füllspachtel) in das Loch, bis dieser herausquillt. Mit einem Spachtel überschüssige Masse abnehmen und danach glatt streichen.

2 Kleine Risse entfernen Kleine Risse in Wänden oder Decken kannst du ebenfalls mit Spachtelmasse bearbeiten. Für eine bessere Haftung kratzt du diese v-förmig mit einem Cutter oder Malerspachtel etwas auf, um mehr Platz für die Spachtelmasse zu bekommen. Schön fest auftragen! Die Risse und Löcher solltest du komplett gefüllt haben.

3 Armieren Ist alles getrocknet, kommt die sogenannte Armierung. Du tapezierst dafür ein Stück Malervlies oder spezielles Armierungsgewebe über den verputzten Riss, um zu verhindern, dass dieser sich wieder öffnet. Danach spachtelst du noch einmal um das Vlies herum, um die Kanten zu entfernen, damit das Endergebnis eine schön glatte Wand ist.



Letzte Handgriffe

Flecken beseitigen Flecken kannst du vorsichtig mit etwas klarem Wasser entfernen. Kaffee-, Rost- oder Wasserflecken am besten mit einem Isoliergrund einsprühen und gut trocknen lassen, sonst scheinen sie durch den neuen Anstrich oder die neue Tapete. Bei Fettflecken kannst du es mit Schlämckreide versuchen. Einfach den Fleck damit einreiben und die Kreide am nächsten Tag abbürsten.

Wände reinigen Der größte Feind eines neuen Wandbelags ist Schmutz! Hausstaub und Spinnweben beseitigst du mit einem Besen oder Staubwedel. Größere Verschmutzungen kannst du mit einer groben Bürste entfernen. Wenn dann keine Farb- oder Tapetenreste, Flecken oder Schimmel mehr vorhanden sind, kannst du mit dem Grundieren beginnen.

Boden abdecken Das ist wichtig, schließlich willst du später keine hässlichen Flecken vorfinden. Den Boden großflächig mit Malervlies auslegen. Abdeckfolie schützt Fenster, Türen und Möbelstücke vor Farb- oder Kleisterspritzern.

Grundieren – wann ist es wichtig und sinnvoll?

Eine Grundierung verbessert die Haftung von Farben oder Tapeten und verhindert fleckige Flächen. Ob sie für dein Projekt nötig ist, verraten wir dir hier.

Grundieren – in vielen Fällen eine gute Lösung

- **Verbesserung der Haftung:** Durch das Grundieren bildet sich eine gleichmäßig saugende Oberfläche, wodurch die Farbe oder Tapete besser haftet. Dies ist besonders wichtig, wenn die Wand unbehandelt ist und Farb- oder Tapetenreste vorhanden sind. Insbesondere bei einer stark saugfähigen Tapete oder einer verputzten Wand ist eine Grundierung ein Muss.
- **Bessere Farbdeckung:** Die Grundierung schafft eine einheitliche Basisfarbe, die es der Deckfarbe erleichtert, sich gleichmäßig und effizient auf der Wand zu verteilen. Dadurch sind weniger Anstriche erforderlich, um ein ausgewogenes Endergebnis zu erzielen. Du sparst Farbe!
- **Vermeidung von Flecken:** Ein Isolier- oder Sperrgrund (nicht Tiefgrund) versiegelt die Oberfläche und verhindert, dass Inhaltsstoffe aus der Wand in die Farbe oder Tapete eindringen und Flecken oder Verfärbungen entstehen. Nach dem Grundieren dürfen keine Glanzstellen auftreten.
- **Längere Haltbarkeit:** Nicht zuletzt sorgt eine grundierte Wand dafür, dass die Farbe oder Tapete, die du darauf aufträgst oder aufklebst, länger hält. Die Grundierung schützt die Wand vor Feuchtigkeit und anderen Umwelteinflüssen, die das Material beschädigen oder die Farbe von der Wand ablösen könnten.

Drei Tests, ob du grundieren musst

DAS TESTEST DU	SO TESTEST DU
Tragfähigkeit 	Wischtest Einen Wischtest machst du, um zu prüfen, ob der gewählte Untergrund überhaupt tragfähig ist. Fahre dazu mit der Hand oder einem dunklen Lappen über die Flächen. Verbleibt ein kreidig anmutender Abrieb auf deinen Fingern oder dem Tuch, kann Putz, Farbe oder Kleister nicht gut darauf haften. Alte pudernde Kreideanstriche müssen abgewaschen werden. Danach solltest du den Untergrund grundieren.
Saugfähigkeit 	Schwammtest Indem du einen nassen Schwamm auf die Wand drückst oder Wasser mit einem Pflanzensprüher aufsprühst, testest du, wie es um die Saugfähigkeit des Untergrunds bestellt ist. Bleibt danach ein sichtbarer Fleck an der Wand, deutet das auf einen stark saugenden Untergrund hin. Ähnlich verhält es sich bei einer dunklen Verfärbung. Eine entsprechende Grundierung kann diese starke Saugfähigkeit sehr gut minimieren.
Haftfähigkeit 	Klebestreifentest Mit einem Klebestreifen überprüfst du, ob der Untergrund ausreichend stabil ist. Du drückst einen 6 bis 7 cm langen Klebebandstreifen fest auf die Wand und ziehst ihn ruckartig wieder ab. Sollten viele alte Farb- oder Putzreste daran kleben bleiben, ist das meist ein Zeichen dafür, dass du den alten Anstrich bis auf den Untergrund entfernen solltest. Bei größeren Schäden muss gespachtelt werden. Eine Grundierung ist sehr ratsam.



Grundieren – so geht's

1. Grundierung im Kanister gut aufschütteln, dann in einen leeren Eimer füllen.
2. Trage die Grundierung mit einem Flächenpinsel, Quast oder Drucksprüngerät auf. Achte darauf, dass sich keine Tropfen bilden.
3. Die Grundierung sollte am besten über Nacht trocknen. Am nächsten Tag kannst du mit dem Streichen oder Tapezieren beginnen.



Unsere Malermeister zeigen dir im Video auf dem **YouTube-Kanal von toom** und im Ratgeber auf **toom.de**, wie du Wände richtig vorbereitest und grundierst. Einfach die QR-Codes scannen.

WÄNDE VORBEREITEN



VIDEO

RATGEBER



RATGEBER

GRUNDIEREN



VIDEO

RATGEBER



RATGEBER

3

Boden ausgleichen



Glatt und eben



Meistere deinen Bodenausgleich mit Fließ-, Zement- oder Trockenestrich! Wir sagen dir, welcher der richtige für dich ist und wie du vorgehst.

Du hast dich entschieden, deinen Boden selbst auszugleichen? Wenn du handwerklich geschickt bist und gerne präzise arbeitest, dann bekommst du das gut hin. Wir stellen dir hier drei der gängigen Estricharten vor: Fließ-, Zement- und Trockenestrich. Lass uns einen Blick darauf werfen, was jede Methode auszeichnet und wie du entscheiden kannst, welche für dein Projekt geeignet ist.

	EIGNUNG	BESONDERHEITEN	WERKZEUG	MATERIAL	ZEIT & GESCHICK
FLIESSESTRICH	<ul style="list-style-type: none"> ... ist eine flüssige Mischung, die sich (fast) von selbst verteilt. <ul style="list-style-type: none"> ✓ ideal für große und unebene Flächen ✓ ideal für Fußbodenheizung ✓ nicht für Feuchträume geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Untergrund muss gut vorbereitet und abgedichtet sein ✓ Trockenzeit 3 bis 6 Wochen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Cuttermesser zum Zuschneiden der Bauplatte ✓ Elektrotacker, um die Dämmstreifen zu befestigen ✓ Mauerkelle zum Glätten des Schnellklebers ✓ Mörtelrührer und Mörtelkübel zum Anrühren des Fließestrichs ✓ Gummischieber zum Verteilen des Estichs ✓ Meterstab zum Messen der Estrichdicke 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Randdämmstreifen zum Abdichten der Ränder und zur Schallentkopplung ✓ Bauplatte als Raumtrenner ✓ Schnellkleber zum Fixieren der Bauplatte ✓ Fließestrich 	<p>Dauer: ca. 1 Tag + Trocknungszeit</p> <p>Personen: 2</p> <p>Schwierigkeitsgrad: ■ ■ ■</p>
ZEMENTESTRICH	<ul style="list-style-type: none"> ... besteht aus einer erdfeuchten Zementmischung, die von Hand ausgebracht, nivelliert, verdichtet und eben gerieben wird <ul style="list-style-type: none"> ✓ ideal für Nassräume ✓ ideal für Fußbodenheizung ✓ ideal für Gefälle, z. B. Duschwanne 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ hohe Belastbarkeit und Haltbarkeit ✓ Trockenzeit/Anfangserhärtung 7 bis 10 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Cuttermesser zum Zuschneiden ✓ Meterstab und Wasserwaage zum Messen ✓ Elektrotacker zum Fixieren der Dämmstreifen ✓ Mörtelrührer und Mörtelkübel zum Anmischen des Zementestrichs ✓ Mauerkelle zum Glätten des Zements ✓ Richtlatte, Trapezkartätsche, Glättekele und Reibebrett, um den Zement zu glätten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Dämmstreifen zum Abdichten der Ränder und zur Schallentkopplung ✓ Bauplatte, um den Estrich abzutrennen ✓ Estrichbeton für den Zementestrich ✓ UD-Profil, um den Zement zu nivellieren 	<p>Dauer: ca. 1 Tag + Trocknungszeit</p> <p>Personen: 2</p> <p>Schwierigkeitsgrad: ■ ■ ■</p>
TROCKENESTRICH	<ul style="list-style-type: none"> ... wird in Form von zuschneidbaren Platten hergestellt, die auf einer Dämm- und Ausgleichsschicht verlegt werden <ul style="list-style-type: none"> ✓ ideal für kleinere Räume ✓ ideal für ein schnelles Verlegen des Bodenbelags 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Trockenzeit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Cuttermesser, Meterstab, Wasserwaage und Linienlaser ✓ UD-Profile, Maurerspachtel, Glättekele und Trapezkartätsche zum Ausbringen der Ausgleichsschüttung ✓ Kreissäge, Stichsäge, Arbeitstisch, um die Estrichelemente zuzusägen ✓ Atem-, Hör- und Augenschutz ✓ Akkuschrauber 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Dampfbremse, Dämmstreifen und Dichtband für die Trennschicht ✓ Ausgleichsschüttung ✓ Estrichelemente ✓ Estrichkleber und Spezialschrauben 	<p>Dauer: ca. 1–2 Tage,</p> <p>Personen: 2</p> <p>Schwierigkeitsgrad: ■ ■ ■</p>

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:

Mit dem **Reibebrett von toom** bringst du Zementestrich in Form und glättst seine Oberfläche.



Unser **Estrichbeton** ist ideal zum Herstellen von Zementestrich. Er lässt sich leicht verarbeiten und ist für deine Projekte im Innen- und Außenbereich geeignet.



Diese und weitere Produkte, die du zum Aufbau deines Bodens und Verlegen eines Estrichs benötigst, findest du über diesen QR-Code.



Fließestrich (Calciumsulfatestrich) verlegen

Es bedarf viel Kraft und Ausdauer, um die große Menge Estrich anzurühren und zu verteilen. Da kannst du jede helfende Hand gut gebrauchen.



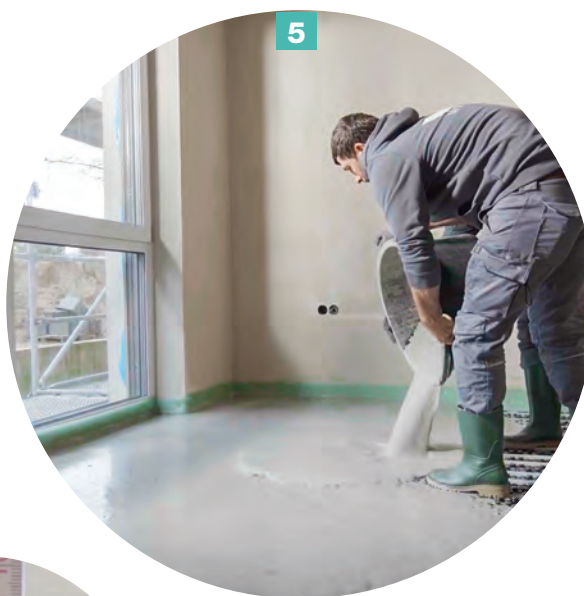
1 Ränder abdichten Wir bringen den Estrich auf einer Fußbodenheizung aus, die Fachleute verlegt haben. Die Heizungsbauer haben bereits Dämmstreifen an den Rändern zur Schallentkopplung angebracht und fest mit der Noppenfolie verklebt. Sollte das bei dir nicht der Fall sein, musst du die Streifen selbst rundum an die Wänden tackern.



2+3 Raumabtrennungen Wir bringen den Estrich Raum für Raum aus. Dazu muss eine Trennwand aus einer Bauplatte als Trittschallentkopplung zum Nebenraum angebracht werden. Du schneidest sie mithilfe eines Cuttermessers so zu, dass die Rohre und Noppen der Bodenmatte ausgespart werden. Dann fixierst du sie mit Schnellkleber. **Wichtig:** exakt nachmessen!



4 Fließestrich anrühren In einer Mörtelwanne mischst du nun den Fließestrich an. Zuerst exakt nach Packungsangabe die Wassermenge in die Wanne geben, dann bei eingeschaltetem Rührgerät den Estrich einrieseln lassen. **Achtung:** Die Verarbeitungszeit beträgt ca. 60 Minuten. Hol dir Unterstützung und rühre in mehreren Wannen an.



5 Fließestrich ausbringen In einer Ecke beginnend, gießt du nun den Estrich vorsichtig aus. Nach und nach verteilst du so den Estrich über den ganzen Raum. Der Estrich sollte mindestens 3,5 cm dick sein – bei einer Fußbodenheizung 3,5 cm über den Rohren.



6+7 Estrich verteilen Mit einem Gummischieber oder einer Stachelwalze verteilst du nun die Estrichmasse über dem gesamten Boden. Dabei leicht rütteln und hin- und herbewegen, um die Masse zu verdichten und entlüften. Mit einem Meterstab kontrollierst du die Dicke des Estrichs.



8 Trockenzeiten Nun muss der Estrich trocknen. Nach 24 Stunden ist er in der Regel begehrbar, nach ca. 3 Tagen belastbar. Vollständig ausgetrocknet ist er erst nach 3 bis 6 Wochen. **Wichtig:** Für die nötige Trocknungszeit solltest du unbedingt unseren Hinweis auf der rechten Seite beachten!

MATERIALBEDARF BERECHNEN

Der Bedarf an Fließestrich ist enorm. Du solltest vor dem Einkauf genau berechnen, wie viele Säcke du benötigst.

Beispiel:

Materialbedarf pro 1 cm Estrichdicke:	19 kg/m ²
benötigte Estrichdicke:	3,5 cm
Raumgröße:	20 m ²
Materialbedarf: 19 kg x 3,5 x 20	= 1.330 kg
Das entspricht ca. 34 Säcken Estrich à 40 kg.	

TIPP: Nutze den toom Speditionsversand!

Für so viel und schweres Material kannst du unseren Speditionsversand nutzen. Einfach auf toom.de das Produkt wählen und „Bestellen“ anklicken.

Trockenzeiten beachten – das A und O

Estrich muss gründlich trocknen, um Schimmelbildung und Feuchtigkeit im Boden zu vermeiden. Die richtige Trockenzeit schützt vor Rissen und Wölbungen, erhält die Lebensdauer des Bodenbelags und beugt Schäden an der Bausubstanz vor. Zu frühes Belasten eines noch feuchten Estrichs kann schwerwiegende Schäden verursachen. Die Trockenzeit des Estrichs variiert dabei je nach Bindemittel, Estrichdicke, Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Lüftung, dem Einbau einer Fußbodenheizung und Einsatz von Trocknungsbeschleunigern.

Formel zur Berechnung der Trockenzeit von Fließestrich:

Schichtdicke im Quadrat multipliziert mit 1,6 = Trockenzeit in Tagen (bis zur Belagereife mit 0,5 % Restfeuchte). Beispiel für einen 3,5 cm dicken Fließestrich: Trocknungstage = $3,5^2 \times 1,6 = 19,6$ Tage. Wichtig: Diese Formel bietet nur einen Anhaltspunkt für die Trockenzeit. Je nach den oben genannten Voraussetzungen kann sie auch wesentlich länger sein.



Messung der Restfeuchte: Bevor du einen Bodenbelag auf deinen Estrich legst, musst du dessen Restfeuchte überprüfen lassen. Das machen Experten mithilfe einer CM-Messung. Das Ergebnis zeigt, ob der Estrich bereit zum Belegen ist. Da für die Messung Material entnommen werden muss, solltest du eine Markierung an einer Stelle in den noch flüssigen Estrich setzen, wo kein Rohr der Fußbodenheizung liegt. So verhinderst du, dass beim Aufschlagen die Heizung beschädigt wird.

Verbund- und schwimmender Estrich

Verbundestrich und schwimmender Estrich unterscheiden sich in ihrer Verlegeart und Funktion.

Verbundestrich:

- wird direkt mit dem Untergrund verbunden, meist durch Verklebung
- ideal für stark beanspruchte Bereiche wie Lagerhallen oder Garagen
- **Vorteile:** hohe Stabilität und Belastbarkeit
- **Nachteile:** Schall- und Wärmedämmung sind begrenzt, da keine Trennschicht zum Untergrund besteht.

Schwimmender Estrich:

- wird nicht direkt mit dem Untergrund verbunden, zwischen Estrich und Untergrund liegt eine Dämmschicht, die zur Schall- und Wärmedämmung dient
- ideal für Wohnräume, besonders über unbeheizten Kellern oder in Mehrfamilienhäusern
- **Vorteile:** gute Schall- und Wärmedämmung, da der Estrich „schwimmend“ auf einer Dämmschicht liegt
- **Nachteile:** nicht so belastbar wie Verbundestrich, erfordert eine sorgfältige Ausführung (Schichtdicke beachten!), um Risse und Schäden zu vermeiden

Estrich abschleifen

Das Abschleifen des Calciumsulfatestrichs (Fließestrich) ist notwendig, um eine ebene und beschichtbare Oberfläche für das Verlegen von Bodenbelägen wie Parkett oder Fliesen zu schaffen. Es entfernt Unebenheiten und reinigt die Oberfläche, was für eine bessere Haftung des neuen Belags sorgt. Kurzum, das Abschleifen ist entscheidend für eine hochwertige und langlebige Bodengestaltung. Wie du einen Estrich schleifst, zeigen wir dir im toom Ratgeber auf toom.de – einfach den QR-Code scannen.

Im toom Ratgeber zeigen wir dir, wie du deinen Estrich abschleifst.



RATGEBER



FLIESSESTRICH

Im Video und im Ratgeber zeigt dir Wilhelm Frank, wie du Fließestrich richtig verlegst. Du findest das Video auf dem **YouTube-Kanal von toom** und den Ratgeber auf toom.de. Einfach den entsprechenden QR-Code scannen.



VIDEO



RATGEBER



Zementestrich verlegen

Für das Bad wählen wir Zementestrich. Er ist schimmelresistent, trocknet schneller und ermöglicht es, den Duschbereich mit Gefälle einzubauen.



1 Randdämmstreifen anbringen Auch Zementestrich sollte mindestens 3,5 cm dick sein. Vor dem Einbringen müssen rundum Randdämmstreifen an den Wänden fixiert werden. Du befestigst sie mit einem Elektrotacker an der Wand.



2 Duschartrennung montieren Wir legen zwei Estrichbereiche: einen unter der ebenerdigen Duschwanne, einen im restlichen Bad. Der Estrich unter dem Duschbereich sollte eine Neigung von mindestens 2 % aufweisen, damit das Wasser ablaufen kann. Das bedeutet, auf 1 m Länge sollte der Estrich um 2 cm abfallen. Den Bereich für den Duschestrich trennen wir mit einer Bauplatte ab. Größe und Neigung solltest du exakt bestimmen und die Trennwand danach mit Estrichbeton fixieren.



3 Zement anmischen Zum Anmischen von Zement schüttest du Estrichbeton in eine Wanne mit Wasser und verquirlst ihn gleichzeitig. Bei der Wassermenge musst du die Angaben des Herstellers genau beachten. Der Estrich sollte eine erdfeuchte Konsistenz haben. Das bedeutet, er muss so feucht sein, dass er zusammenhält, wenn du eine Handvoll zusammendrückst, aber es darf kein Wasser austreten. Zu nasser Estrich verliert an Stabilität und kann ungleichmäßig trocknen, während zu trockener Estrich nicht richtig zu verarbeiten ist und Risse bilden kann.



4 Duschestrich einbringen Nun bringst du den Zement in den Duschbereich ein und verteilst ihn mit einer Glättekeule. Besonders sorgfältig musst du ihn rund um und unter dem Abfluss verteilen. Mit der Wasserwaage kontrollierst du, ob der Abfluss exakt waagrecht liegt. Mit einer Richtlatte bringst du den Zement auf die gewünschte Höhe.



5 Zement verdichten und glätten Mithilfe eines Reibebretts verdichtest und glättest du die Oberfläche. Am Ende sollte eine homogene, ebene Zementfläche entstehen.



6 Zementestrich verteilen Nun kommt der zweite Bereich dran. Dafür schüttest du ca. alle 80 cm einen Damm Zement auf der gesamten Raumlänge auf den Untergrund und steckst jeweils eine UD-Schiene hinein. Diese bringst du mithilfe eines Meterstabs auf die gewünschte Höhe und richtest sie mit einer Wasserwaage exakt waagrecht aus.



7 Zement glätten Jetzt kannst du den Raum zwischen den UD-Profilen nach und nach mit Zement füllen. Zum Nivellieren ziehst du eine Trapezkartätsche über zwei Profile. Zum Verdichten und Glätten verwendest du wieder ein Reibebrett.



8 Übergang schaffen An der Tür kommt es wieder auf genaues Arbeiten an. Mit Glättetelle und Reibebrett erzeugst du einen geraden Übergang.



9 UD-Profile entfernen Zum Schluss entfernst du die Profile aus dem Zement, füllst die Rillen auf und glättest alles. Um überall hinzukommen, legst du dir Bretter oder Platten auf den noch feuchten Estrich.



10 Trockenzeit beachten Auch beim Zementestrich musst du die vorgeschriebene Trockenzeit berücksichtigen, bevor du weiterarbeiten kannst. Je nach Dicke, Luftfeuchtigkeit, Raumtemperatur und Lüftung kann diese 7 bis 10 Tage für die Anfangshärtung und 28 Tage bis zur Endfestigkeit betragen.



ZEMENTESTRICH VERLEGEN



VIDEO

Step by step Zementestrich verlegen – das zeigen wir dir im Video auf dem **YouTube-Kanal von toom**. Einfach den QR-Code scannen.

Trockenestrich verlegen

Besonders für kleine Zimmer und wenn es schnell gehen muss, ist Trockenestrich geeignet. Beim Verlegen ist präzises Arbeiten gefragt.

1 Raum vermessen

Am Anfang steht das genaue Vermessen deines Raums. Das entscheidet nicht nur darüber, wie viel Dampfbremsfolie, Estrichelemente und Ausgleichsschüttung du kaufen musst. Du kannst dir anhand eines detaillierten Raumplans auch später ausrechnen, wie du die Estrichelemente zusägen und auslegen willst.



2 Trennschicht auslegen Wenn du den Estrich schwimmend verlegst (s. Seite 15), breitest du – nachdem du den Untergrund gekehrt und gesaugt hast – zunächst eine Dampfbremsfolie als Trennschicht aus.

3 Dämmstreifen befestigen Dann tackerst du zur Schallentkopplung rundum an jede Wand einen Dämmstreifen.

4 Dampfbremsbahnen miteinander verbinden Nun verbindest du zuerst die

einzelnen Bahnen der Dampfbrems mithilfe von Dichtband miteinander.

5 Ränder verkleben Danach verklebst du an den Rändern Dampfbrems und Dämmstreifen mit dem Gewebband.

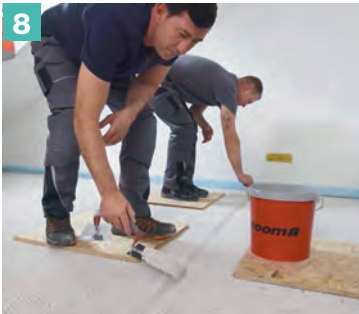


6 UD-Profil installieren und nivellieren Die Estrichelemente werden auf eine Ausgleichsschüttung aus Granulat verlegt. Diese sollte je nach Grad der Unebenheit des Untergrunds zwischen 10 und 100 mm dick sein. Im Abstand von ca. 1 m legst du zunächst UD-Profile auf eine Reihe aufgeschüttetes Granulat. Die Profile musst du nun auf die benötigte Höhe bringen

und waagrecht ausrichten. Um eine gleichmäßige Höhe zu erreichen, nutzt du am besten einen Linienlaser und prüfst mittels Meterstab, ob das Profil richtig liegt. Gegebenenfalls Granulat nachfüllen oder wegnehmen. Eine Wasserwaage hilft, die Profile waagrecht zu bekommen.



7 Granulat einfüllen und ebenen Wenn alle Profile richtig ausgerichtet sind, füllst du die Zwischenräume an einem Ende des Raums beginnend mit Granulat und ziehst eine Trapezkartätsche oder Richtlatte so über die Profile, dass das Granulat eine ebene Fläche ergibt. Gegebenenfalls kannst du Löcher wieder mit etwas Granulat füllen und nochmals abziehen. Mit einer Glättkelle kannst du an engen Stellen nacharbeiten. So bewegst du dich durch den ganzen Raum, bis dieser komplett mit der Ausgleichsschüttung geebnet ist.



8 Profile entfernen Zum Schluss entfernst du die UD-Profile, füllst die Lücken mit Granulat auf und glättest die Stellen mit der Glättkelle. Zum Betreten der Schüttung legst du vorsichtig ein paar OSB-Bretter als Inseln auf das Granulat.



9 Estrichelemente zuschneiden Zum Auslegen der Estrichelemente misst du die benötigten Längen aus und schneidest die Platten zu. Aussparungen für Türleibungen oder Rohre sägst du mit der Stichsäge aus. Verwende beim Sägen einen Augen-, Atem- und Hörschutz.



10 Estrichelemente einpassen Nun testest du zuerst, ob die Platten so passen, wie du sie zugeschnitten hast. Gegebenenfalls musst du noch etwas nacharbeiten.

11 Verkleben und Verschrauben Dann gibst du großzügig Estrichkleber in die Klebefalz, legst die Platten sauber aneinander und verschraubst sie ca. alle 20 cm mit korrosionsgeschützten Spezialschrauben.



12 Estrich säubern Zum Schluss entfernst du den überschüssigen, angetrockneten Estrichkleber mit einer Glättkelle und fegst den Boden. Nach 24 Stunden ist der Estrich bereit zur Weiterverarbeitung.



TROCKENESTRICH VERLEGEN

Schritt für Schritt zeigen wir dir im Video, wie du einen Trockenestrich verlegst. Das Video findest du auf dem **YouTube-Kanal von toom**. Du gelangst über den QR-Code dorthin.



VIDEO

4

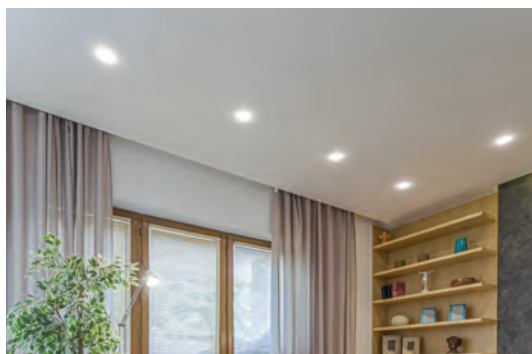
Wände & Decke verkleiden



Lass dich inspirieren

Mit Gipskartonplatten kannst du ein modernes Raumdesign umsetzen! Erfahre, wie du mit Abhängungen und Nischen echte Hingucker schaffst.

Du bist auf der Suche nach neuen Ideen, um deinem Zuhause ein modernes Design zu verpassen? Dann sind Gipskartonplatten die perfekte Lösung für dich! In diesem Kapitel erfährst du, wie du echte Hingucker schaffst. Verkleidungen aus Gipskartonplatten bieten viele Möglichkeiten zur Gestaltung: Du kannst Nischen für Bücher oder den Fernseher schaffen oder die Decke abhängen und Deckenstrahler oder indirekte Lichtquellen integrieren. Auch unschöne Kabel lassen sich hinter einen Gipskartonwand verstecken. Zudem können Gipskartonplatten dazu beitragen, den Lärmpegel in einem Raum zu reduzieren, da sie dem Schall Energie entziehen. All das sorgt dafür, dass du dich zu Hause wie in einem modernen Hotel fühlst. Lass dich inspirieren und dann kann es losgehen.



WERKZEUG

- ✓ **Linienlaser und Lasermessgerät oder Meterstab, Wasserwaage und Bleistift** zum Ausmessen und Markieren
- ✓ **Bohrmaschine mit Steinbohrern** zum Dübelsetzen
- ✓ **Schraubendreher oder Akkuschauber**
- ✓ **Hammer**, um Drehstiftdübel und Deckennägel einzuschlagen
- ✓ **Bleischere** zum Kürzen der Profile
- ✓ **Cuttermesser** zum Zuschneiden der Gipskartonplatten
- ✓ **Raspelhobel** zum Anfasen der Gipskartonplatten
- ✓ **Lochsäge** zum Aussägen von Steckdosenplätzen
- ✓ **Handkreissäge**, um die OSB-Platten zuzuschneiden
- ✓ **Handsäge** zum Aussägen der Nischen in den Gipskartonplatten
- ✓ **Trockenbaulift** für die leichtere Montage der Platten an der Decke

MATERIAL

- ✓ **Abdeckvlies und Klebeband**, damit der Boden und angrenzende Bauteile geschützt sind
- ✓ **UD-Profil** (für Boden, Decke und Wände) **und CD-Profil** (als senkrechte Ständer)
- ✓ **Dichtungsband** zum Aufkleben auf die UD-Profile
- ✓ **Schrauben, Dübel und Deckennägel** zum Fixieren der Profile in Wand, Decke und Boden
- ✓ **Direktabhängter und passende Drehstiftdübel** zum Fixieren der CD-Profile an Wand oder Decke
- ✓ **Gipskarton- oder Gipsfaserplatten bzw. OSB-Platten** als Wandverkleidung
- ✓ **Schnellbauschrauben** zum Fixieren der Gipskartonplatten

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** Wandeinbau: 1 Tag, mit Nischen 2 Tage, Spachteln: 1 Tag zzgl. 1–2 Tage Trockenzeit
- ✓ **Personen:** 1–2
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:** ■ ■ ■

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Mit **Direktabhängern** verbindest du die Profile mit Decke oder Wand. Es gibt sie passend für unterschiedliche Profilarten.



Eine kräftige, exakt schneidende **Bleischere** ist nötig, um die Profile zu kürzen. toom bietet dir eine große Auswahl an hochwertigen Scheren, damit das Arbeiten Spaß macht.



Diese und weitere Produkte, die du benötigst, um Gipskartonwände einzuziehen, Nischen zu bauen oder Decken abzuhängen, findest du über diesen QR-Code.



Unebene Wände mit Gipskartonplatten verkleiden

Eine unebene Wand kannst du mit Gipskartonplatten begradigen. Zudem lassen sich hinter der neuen Wand wunderbar Elektrokabel verlegen.



1 Position der Gipskartonwand festlegen Um deinen Boden zu schützen, solltest du Malervlies verlegen und mit Klebeband fixieren. Dann zeichnest du an Boden und Wand den Abstand der neuen Gipskartonwand zur alten Wand ein. Das geht mit dem Zollstock oder – eleganter – mit einem Linienlasergerät.



2 UD-Profil vorbereiten Beim Gerüst beginnst du mit den UD-Profilen an Boden, Decke und Wänden. Du misst die Längen aus und schneidest die Profile mit einer Blechschere zu. Die Unterseiten beklebst du mit Dichtband, damit es keine Schallübertragung gibt.



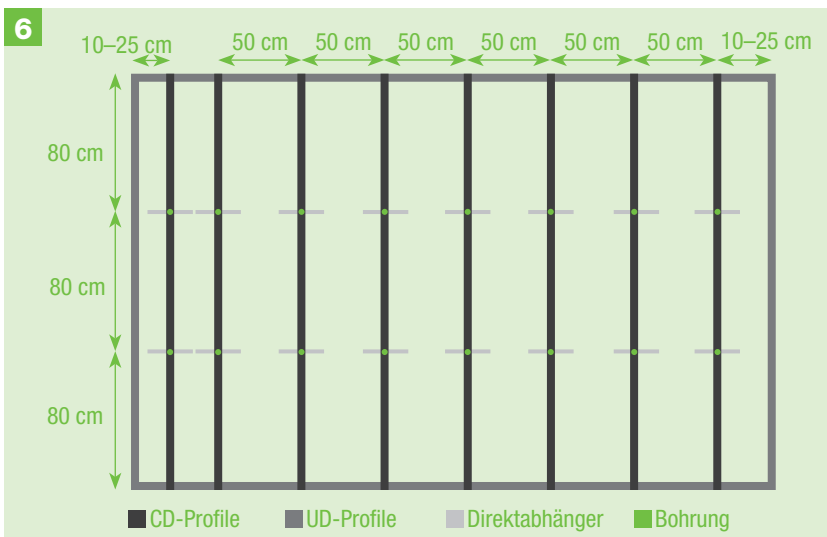
3 Bodenprofil montieren ... Dann schraubst du zuerst ein UD-Profil mit Schrauben und Dübeln in den Boden. Orientiere dich an der Markierung, miss aber auch gerne nochmals nach.



4 ... dann die Wandprofile ... Nun steckst du die UD-Wandprofile in das Bodenprofil und fixierst sie rechts und links an der Wand. Auch hier unbedingt nochmals mit einer Wasserwaage nachmessen.



5 ... schließlich das Deckenprofil An der Decke sind helfende Hände nötig, um das UD-Profil zu halten. Alternativ kannst du wie Andy eine Deckenstütze verwenden. Bei der Decke arbeitest du mit sogenannten Deckennägeln, die man mit dem Hammer einschlägt.



6 Profilgerüst anzeichnen Nun geht es an die vertikalen CD-Profile, die das innere Gerüst bilden. Sie werden oben und unten in die UD-Profile gesteckt und dann mithilfe von Direktabhängern an der hinteren Wand fixiert.

Zunächst solltest du einen Plan zeichnen, der die Abstände genau aufführt. Die vertikalen Profile sollten im Abstand von je 50 cm montiert werden. Wichtig: An den Seiten musst du ggf. ein zusätzliches stabilisierendes Profil so einsetzen, dass dieses nicht mehr als 25 cm von der Wand entfernt ist.

Direktabhänger solltest du ca. alle 70 bis 80 cm montieren. Die Positionen markierst du mithilfe von Meterstab und Wasserwaage oder eines Linienlasers an der Wand. Bei einer Deckenhöhe von mehr als ca. 240 cm brauchst du noch eine weitere Reihe Direktabhängern als wir bei unserer Wand.

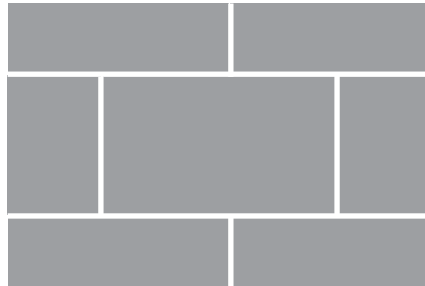


7 Direktabhänger fixieren Mit Drehstiftdübeln montierst du die Direktabhänger an die Wand. Dazu werden die Metallstifte in den Dübeln einfach mit dem Hammer eingeschlagen.

8 Vertikale Profile einpassen Nun steckst du die CD-Profile eines nach dem anderen ins Bodenprofil, führst sie oben ins Deckenprofil und schiebst sie vor die Direktabhänger.

9 CD-Profile fixieren Zum Schluss biegst du die beiden Enden der Direktabhänger nach vorne und verschraubst sie mithilfe von Blechschrauben mit den CD-Profilen. Kleine Überstände der Direktabhänger über den Profilen biegst du um.

10 Gipskartonplatten zuschneiden Jetzt geht es ans Verkleiden des Gerüsts. Auch dafür solltest du genau planen. Um der Wand mehr Stabilität zu verleihen, schraubst du die Gipskartonplatten großflächig und mit Versatz an (siehe rechts). Zeichne dafür die benötigten Maße auf den Platten an, ritze die Platte mit einem Cuttermesser auf der Oberseite ein und brich sie nach unten ab. Den Karton auf der Unterseite schneidest du mit einem Cuttermesser durch.



11+12 Abschleifen und anfasen Nun schleifst du die Ränder mit einer Gipsraspel ab und fast die Kanten mit einem Raspelhobel oder einem Cuttermesser wie Andy an, d. h. du schrägst die Kanten ab. So kann bei der späteren Verspachtelung genug Spachtelmasse eingebracht werden.

13 Platten anschrauben Nun setzt du die Platten von unten nach oben bündig auf die Profile und schraubst sie fest. Das geht mit Schnellbauschrauben mit feinem Gewinde und einem Akkuschauber einfach und schnell.

Tipp: Schrauberbits mit Tiefenanschlag verhindern, dass die Schraube das Papier der Platte durchstanzt und sich diese später wieder löst.



14 Die (fast) fertige Wand Deine Wand steht nun. Jetzt musst du noch die Fugen, Schraubenköpfe und eventuell Löcher in den Gipskartonplatten an Wänden und Dachschrägen verspachteln. Das zeigen wir dir im Kapitel „Wände verspachteln und verputzen“ ab Seite 28.

WÄNDE MIT GIPSKARTONPLATTEN VERKLEIDEN

Alle wichtigen Handgriffe von Malermeister Andy findest du auch im Video auf dem **YouTube-Kanal von toom** und im Ratgeber **auf toom.de**. Einfach die entsprechenden QR-Codes scannen.



VIDEO

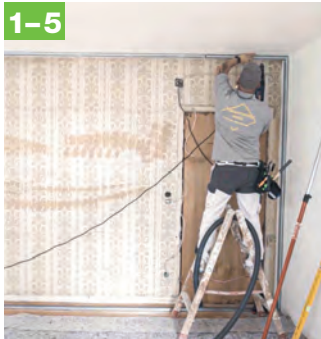


RATGEBER

Nischen in eine Gipskartonwand einbauen

Raffiniert und praktisch – mit Wandnischen bekommen Bücher oder der Fernseher einen Ehrenplatz. Wichtig: gut planen und exakt arbeiten.

1–5



1–5 Rahmen für die Wand einbauen

Die ersten 5 Schritte sind dieselben wie beim Einbau einer Wand ohne Nischen. Hierzu folgst du der Anleitung auf Seite 22.

6



7



6 Genaue Planung Bevor es weitergeht, solltest du einen Plan deiner Wand mit den Nischen zeichnen. Die Umrisse der Nischen überträgst du dann exakt auf die Wand.

7 Rahmen aus UD-Profilen Nun schraubst du UD-Profile entlang des Nischenumrisses an die Wand. Damit später alles im Lot ist, solltest du mit einer Wasserwaage arbeiten.

8



8 Seitenplatten der Nische montieren

Nun misst du die Innenkanten der Nische ab und schneidest Gipskartonplatten für die linke und rechte Seite zu. Die Platten sollte ca. 5–10 cm tiefer sein als die spätere Nische. Die Platten schraubst du links und rechts innen an die UD-Profile.

9



9 Vertikale Profile einbauen Von außen schiebst du nun die vertikalen CD-Profile an die kurzen Gipskartonplatten heran und fixierst sie mithilfe von Direktabhängern an der Wand. Auch die weiteren CD-Profile solltest du nun gemäß deinem Plan im Abstand von ca. 50 cm einbauen und das Gerüst für die Wand fertigstellen. Folge dafür der Anleitung auf Seite 22 von Punkt 6 bis 9.

10



10 Horizontale Nischenprofile einsetzen Zwischen den beiden seitlichen CD-Profilen setzt du nun ober- und unterhalb der Gipskartonplatten UD-Profile ein. Dazu lässt du sie links und rechts 10 cm über die CD-Profile hinausragen, markierst die Länge zwischen den CD-Profilen und schneidest die UD-Profile so ein, dass du sie im 90-Grad-Winkel nach hinten abbiegen kannst. So gehst du oben und unten je links und rechts vor. Die abgebogenen Profileteile klemmst du über die seitlichen CD-Profile und schiebst sie hinter die Gipskartonplatten. Nun kontrollierst du, ob die UD-Profile waagrecht sind, und verbindest die Gipsplatten, die abgebogenen Enden der UD-Profile und die CD-Profile mit Schrauben.

11



11 Gerüst fertigstellen Zuletzt benötigt unser Wandgerüst noch je drei kurze CD-Profile von der Nische zum Boden und zur Decke. Ausmessen, zusägen, einsetzen und mithilfe von Direktabhängern an der Wand fixieren. Danach sollte dein Wandgerüst stehen.





12 OSB-Platten montieren Um deiner Wand mehr Stabilität zu geben, z. B. wenn du später etwas aufhängen willst, kannst du sie zunächst mit OSB-Platten verkleiden. Wenn du eine Steckdose in der Wand eingeplant hast, musst du nun und auch später bei den Gipskartonplatten ans Sägen des benötigten Loches denken.



13 Gipskartonplatten fixieren Nun kommen die Gipskartonplatten. Du kannst sie einfach über die Nischen schrauben und die Nischen dann mithilfe einer Handsäge ausschneiden. Vergiss nicht, die Ränder mit einem Raspelhobel zu glätten. Zum Anschrauben auf Holz verwendest du Schnellbauschrauben mit großem Gewinde.



14 Fertig zum Verspachteln Sobald die letzte Gipskartonplatte verschraubt ist, kann es mit dem Verputzen weitergehen. Das zeigen wir dir ab Seite 28.



WAND MIT NISCHEN EINBAUEN

Alle wichtigen Handgriffe zeigt dir Meister Andy im Video auf dem **YouTube-Kanal von toom**. Um dorthin zu gelangen, kannst du einfach den QR-Code scannen.



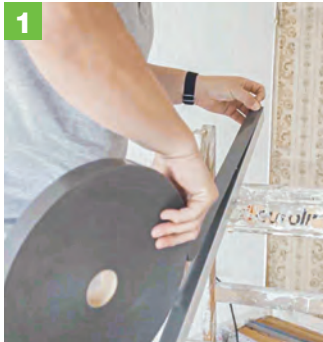
VIDEO

Unterschiedliche Gipsplatten und ihre Eigenschaften

GIPSPLATTE	EIGNUNG	EIGENSCHAFTEN	KOSTEN
 <p>Gipskartonplatte</p>	<ul style="list-style-type: none"> für Trockenräume 	<ul style="list-style-type: none"> nicht brennbar formbeständig und belastbar keine gesundheitsschädlichen Stoffe 	<ul style="list-style-type: none"> günstig
 <p>Gipskartonplatte imprägniert</p>	<ul style="list-style-type: none"> für Feuchträume 	<ul style="list-style-type: none"> nicht brennbar formbeständig und belastbar keine gesundheitsschädlichen Stoffe geringe Wasseraufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> günstig
 <p>Gipskartonplatte imprägniert mit Feuerschutz</p> 	<ul style="list-style-type: none"> für Trocken- und Feuchträume für erhöhte Anforderungen wie Einbruch- und Brandschutz 	<ul style="list-style-type: none"> nicht brennbar hohe Stabilität und Dübelbelastbarkeit sehr guter Schallschutz keine gesundheitsschädlichen Stoffe 	<ul style="list-style-type: none"> hoch
 <p>Gipsfaserplatte</p>	<ul style="list-style-type: none"> für Trocken- und Feuchträume 	<ul style="list-style-type: none"> nicht brennbar biegsam, belastbar, widerstandsfähig guter Schallschutz keine gesundheitsschädlichen Stoffe 	<ul style="list-style-type: none"> mittel

Decke mit Gipskartonplatten abhängen

In vielen Designhotels findet man sie: in die Decke eingesetzte Strahler. Wir zeigen dir, wie du das bei dir zu Hause umsetzt.



1 Vermessen und Vorbereiten der UD-Profile
Im ersten Schritt vermisst du die Länge der Wände. Umlaufend an jede Wand kommt ein UD-Profil. Es bildet den Rahmen für die Unterkonstruktion. Die Profile schneidest du mit einer Blechschere entsprechend zu und klebst Dichtband auf die Rückseiten.



2 Montage der UD-Profile Wir hängen unsere Platten 8 cm von der Decke ab, um noch LED-Strahler in die neue Decke montieren zu können. Den Abstand markierst du mit Meterstab und Wasserwaage oder einem 360°-Linienlaser an den Wänden. Dann schraubst du die UD-Profile rundum an. **Wichtig:** Gibt es am Fenster einen Rolladenkasten, solltest du mit der Decke ca. 20 cm Abstand dazu einhalten. In die Lücke kannst du beispielsweise eine Vorhangstange hängen oder zusätzlich LED-Leuchten montieren.

3 Direktabhängiger fixieren In einem Raster von 50 cm Abstand markierst du nun die Positionen der Direktabhängiger. Das geht recht einfach mit einer Schlagsehnur und/oder einem Linienlaser. Dann Löcher bohren und die Abhänger mithilfe von Deckennägeln in der Decke befestigen.



4 CD-Profile montieren Nun schneidest du deine CD-Profile in der benötigten Länge ab. Sind die Profile zu kurz, kannst du sie mithilfe von Multiverbindern verlängern. Dann schiebst du die CD-Profile in die seitlichen UD-Profile und verschraubst sie mit Schnellbauschrauben mit den Abhängern. **Wichtig:** Vor dem Anschrauben musst du den exakt gleichen Abstand von der Decke kontrollieren (bei uns 8 cm), damit die abgehängte Decke gerade wird.



Unser Tipp: Zur Kontrolle der Abhänghöhe eignet sich ein 360°-Kreuzlinienlaser perfekt. Er zeigt dir mit seiner Laserlinie die exakte Abhängtiefe an. Noch leichter tust du dich, wenn du dir ein Holzstück in der Breite der CD-Profile zuschneidest und z.B. 2 cm vom Ende eine waagrechte Linie aufzeichnest. Dann montierst du den Laser 2 cm tiefer als deine benötigte Deckenhöhe (bei uns 8 cm + 2 cm = 10 cm), klemmst das Holzstück so zwischen die Abhänger, dass Laserlinie und gezeichnete Linie übereinstimmen, und schraubst das CD-Profil an.

5 Position der CD-Profile anzeichnen Bevor du nun die Gipskartonplatten anschraubst, solltest du die Position der CD-Profile an der Wand markieren, sonst weißt du später nicht, wo die Profile unter den Platten genau liegen.





6



6 Elektroinstallationen Wenn du Strahler in die Decke integrieren möchtest, ist es jetzt Zeit, die Installationsarbeiten an einen Profi zu übergeben. Elektroarbeiten sind die Sache von gelernten Fachleuten! Nutze dafür den toom Handwerkerservice. Er vermittelt dir Experten in deiner Nähe.
Wichtig: Die Position der Strahler solltest du in einem genauen Plan festhalten. Entsprechend musst du anschließend Löcher in deine Gipskartonplatten sägen, dort die Leuchten einbauen und mit den Elektroanschlüssen verbinden.

toom Handwerkerservice
Über diesen QR-Code gelangst du zu Infos und Buchungsmöglichkeiten.


Einbauleuchten wie diesen LED-Spot von toom findest du in deinem toom Baumarkt.



7 Gipskartonplatten anschrauben
Allein kommst du jetzt nur mit einem Trockenbaulift weiter. Mit ihm hebst du die Platten ganz einfach waagrecht an die Decke. Ansonsten brauchst du vier weitere helfende Hände. **Wichtig:** Achte auch bei der Decke darauf, die Gipskartonplatten großformatig zuzuschneiden, das spart dir später Spachtelarbeit. Und montiere sie im Versatz, sonst entstehen Kreuzfugen, an denen die Spachtelmasse reißt. Und wie bei jeder Gipskartonplatte gilt: die Schrauben nicht zu tief setzen, sonst durchstanzt du das Trägerpapier und die Platte kann nicht fixiert werden.

ÜBRIGENS ...

... bietet die **DIY Academy** bundesweit Heimwerkerkurse für Kreative.



Ziel ist es, Menschen mit kreativen Ideen für das aktive Gestalten von Haus, Wohnung, Balkon und Garten zu begeistern. Im Vordergrund stehen die Praxis und die professionelle Vermittlung von Theorie – für Einsteiger wie für Fortgeschrittene. Kursthemen und Termine findest du auch auf toom.de/service/heimwerkerkurse



8 Fast fertig Wenn die letzte Platte montiert ist, geht's noch ans Spachteln und Schleifen. Das zeigt dir Malermeister Andy im Kapitel 5 ab Seite 28.

DECKE ABHÄNGEN

Schau dir die Handgriffe, Tricks und Kniffe doch auf jeden Fall auch im Video an. Du findest es auf dem **YouTube-Kanal von toom**. Der Ratgeber auf **toom.de** fasst für dich nochmals alles zusammen. Einfach den entsprechenden QR-Code scannen.




VIDEO



RATGEBER

5

Wände verspachteln und verputzen



So richtig glatt!

Durch Verspachteln verwandelst du Trockenbauwände und -decken in perfekte Mal- und Tapezierflächen. Rohe Wände solltest du verputzen.

Wenn du deine Wand oder Decke mit Gipskartonplatten verkleidet hast, musst du sie nun noch verspachteln. Erst danach sind sie glatt genug zum Streichen oder Tapezieren. Dabei sind vor allem Sorgfalt und das Einhalten der Trockenzeiten wichtig. In der Regel sind zudem mehrere Spachteldurchgänge erforderlich, um eine glatte Oberfläche zu erzielen. Eine unebene Wand kannst du aber auch einfach verputzen. Dafür müssen Putzprofile gesetzt und Putz aufgetragen werden. Sieht komplizierter aus, als es ist!



Trockenbau verspachteln

WERKZEUG

- ✓ **Cuttermesser** zum Zuschneiden des Malervlieses
- ✓ **Blechscher**, um die Eckleisten zuzuschneiden
- ✓ **Glättkelle und Gipserspachtel aus Edelstahl** (Gips ist ein Rostbeschleuniger), um die Spachtelmasse auszutragen
- ✓ **Akkuschrauber oder Bohrmaschine mit Rühraufsatz und Eimer** zum An- bzw. Aufrühren der Spachtelmasse
- ✓ **Tacker**, um die Eckschutzprofile zu befestigen
- ✓ **Wand- und Deckenschleifer** für den finalen Schliff

MATERIAL

- ✓ **Malervlies und Klebeband**, um deinen Boden zu schützen
- ✓ **PVC-Eckschutzprofile**, um die Außenkanten einer Wand zu stabilisieren
- ✓ **Fugen- und Feinspachtelmasse** zum Spachteln in 3 Qualitätsstufen
- ✓ **Fugendeckstreifen aus Papier und Glasfaservlies**, um Fugen vor dem Aufreißen zu schützen
- ✓ **Schleifpapier** passend zum Wand- und Deckenschleifer

ZEIT & GESCHICK

Dauer: ca. 2 Tage

Personen: 1

Schwierigkeitsgrad: ■ ■ ■

Wände verputzen

WERKZEUG

- ✓ **Quast oder Drucksprüngerät** zum Auftragen der Grundierung
- ✓ **Rührquirl und Bohrmaschine** zum Anrühren des Putzes
- ✓ **Mischkübel** zum Anrühren des Putzes
- ✓ **Richtlatte** zum Andrücken der Putzprofile in den Putzprofilmörtel
- ✓ **Putzkelle, Glättkelle und Abziehlatte** zum Auftragen und Glätten des Putzes
- ✓ **Spachtel** für Feinarbeiten
- ✓ **Blechscher** zum Zuschneiden der Putzprofile und Eckschienen
- ✓ **Meterstab** zum Ausmessen der Putzprofile
- ✓ **Wasserwaage** zum exakten Ausrichten der Putzleisten
- ✓ **Schutzanzug und Schutzbrille**

MATERIAL

- ✓ **Grundierung** ggf. als Grundlage, damit der Putz gut hält
- ✓ **Putzprofile**, um die Wand gleichmäßig dick verputzen zu können
- ✓ **Eckschienen**, um ggf. Ecken zu schützen
- ✓ **Putzmörtel** zum Fixieren der Putzprofile und Eckschienen
- ✓ **Putz** zum Verputzen der Wände. Tipp: Haftputzgips härtet und trocknet besonders rasch (ca. 1 mm/Tag), sodass du schnell weiterarbeiten kannst

ZEIT & GESCHICK

Dauer: 1 Raum pro Tag, Achtung: Putz muss mehrere Tage trocknen!

Personen: 1

Schwierigkeitsgrad: ■ ■ ■

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:

Diese **toom Glättkelle** aus Edelstahl hilft bei vielen Renovierungsarbeiten. Unsere Meister haben ihn zum Verspachteln von Löchern und Rissen verwendet.



Die gebrauchsfertige **Wand- und Decken-Grundierung** von toom verfestigt den Untergrund und schafft dadurch die ideale Ausgangslage zum Streichen und Tapezieren.



Diese und weitere Produkte zum Verputzen und Spachteln von Decken und Wänden findest du über diesen QR-Code.



Trockenbau richtig spachteln und schleifen

Ob Wand oder Decke – um die Gipskartonplatten streichen zu können, musst du die Fugen und Oberflächen verspachteln und fein abschleifen.



1

1 Boden abdecken Los geht's wieder mit dem Abdecken des Bodens: Malervlies ausrollen, zuschneiden und mit Klebeband fixieren.



2

2 Eckschutzprofile anbringen Saubere Ecken, an denen nichts abbröckelt – dafür solltest du Eckschutzprofile an den Außenkanten, also z. B. an den Nischen, montieren. Sie lassen sich ganz einfach mit einer Blechschere zuschneiden und werden mit einem Tacker und rostfreien Tackernägeln fixiert.

3 Spachtelmasse anrühren
Zum Anrühren der Spachtelmasse füllst du sauberes Wasser in einen leeren Eimer und lässt das Spachtelpulver hineinrieseln. Mit Akkuschauber oder Bohrmaschine und Rühraufsatz verarbeitest du die Masse, bis ihre Konsistenz pastös ist und sich die Spachtelmasse langsam von der Kelle löst.

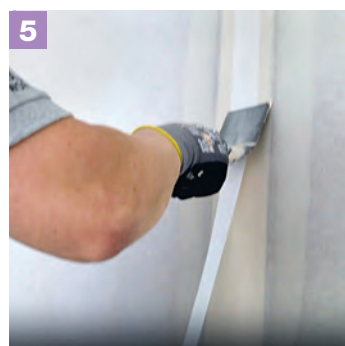


3

4 Spachteln Mit einem Gipserspachtel gibst du nun eine mittlere Menge Spachtelmasse auf die Glättekelte. Nun füllst du zuerst die Fugen mit einer horizontalen Bewegung und ziehst dann die Masse vertikal ab. Den richtigen Dreh hast du schnell raus. So füllst du alle Fugen.



4



5

5 Fugendeckstreifen einarbeiten In die noch feuchte Spachtelmasse legst du nun mithilfe der Gipserkelle Fugendeckstreifen ein. Sie verhindern, dass die Fugen später reißen. Glätte sie dann mit der Glättekelte und ein bisschen Spachtelmasse nach. Genauso gehst du bei den Eckschutzprofilen vor. Hier verwendest du jedoch die dünneren Fugendeckstreifen aus Glasfaservlies (siehe rechts). Nun sollte die Masse 10 bis 12 Stunden trocknen.

Tipp: Werkzeug mit viel Wasser reinigen!



Fugendeckstreifen

Es gibt zwei Arten von Fugendeckstreifen. Malermeister Andy empfiehlt dir: **Papierstreifen** sind dicker und eignen sich vor allem für normale Fugen in der Fläche. **Glasfaservliesstreifen** sind dünner und helfen dir vor allem an Eckschutzprofilen weiter.



6

6 Qualitätsstufe 2, 3 und 4 Ist die Masse trocken, entfernst du mit einem Spachtel vorsichtig Grate. Dann spachtelst du mit Feinspachtel ein weiteres Mal über die Fugen, jedoch großflächiger. So erreichst du Qualitätsstufe 2 (Q2) – ideal für Raufasertapeten und grobe Dekorputze. Ein drittes Mal Spachteln über die komplette Wand (Q3) ist nötig für Vliestapeten und matte Anstriche. Q4 ist schließlich die Grundlage für feinste Anstriche.



7

7 Abschleifen Zum Schluss schleifst du die Wand mit einem Wand- und Deckenschleifgerät ab. Danach kannst du Grundieren.

Ein Wand- und Deckenschleifgerät bekommst du beim toom Mietgeräteservice. Infos über den QR-Code.



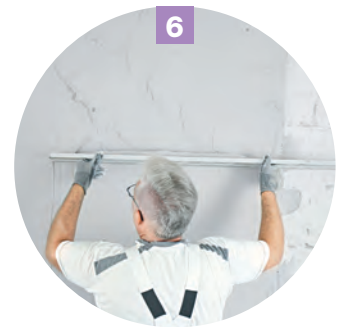
Wände verputzen

Statt eine neue Trockenbauwand einzubauen, kannst du eine unebene Wand auch verputzen. Hier zeigen wir dir, wie's geht.



2 Eckschienen setzen Wenn dein Raum Außenkanten hat, z.B. am Fenster, bringst du dort Eckschienen aus Metall an. Fürs Zuschneiden verwendest du eine Blechschere. Beim Fixieren kommt Putzprofilmörtel zum Einsatz, den du in mehreren Batzen an die Ecke setzt, die Eckschiene in den Putz hineindrückst und mit der Wasserwaage ausrichtest. Überschüssigen Mörtel mit einer Kelle abnehmen oder verstreichen.

1 Grundierung auftragen Damit deine Wand nicht die ganze Feuchtigkeit aus dem Putzmörtel zieht und dieser danach nicht mehr richtig hält, solltest du eine Grundierung auftragen. Die gibt es fertig in deinem Baumarkt. **Wichtig:** Für jede Wandart gibt es eine spezielle Grundierung. Die Grundierung trägst du mit einem Malerquast, einer Kleisterbürste oder einem Drucksprüher auf.



3 Putzprofile setzen Die Profile werden wie die Eckschienen angebracht. Damit der Putz im Lot und gleichmäßig dick aufgetragen werden kann, setzt du alle 60 bis 90 cm Putzprofile und drückst diese mit einer Richtlatte an. Beim späteren Abziehen verwendest du eine Abziehlatte, die etwas länger ist als der Abstand der Profile. **Wichtig:** Die Profile müssen lot- und fluchtrecht sein. Dabei helfen eine Wasserwaage und eine Schnur.

4 Putz anrühren Putz muss in einem separaten Eimer mit sauberem Wasser gemäß der Verpackungsanleitung angerührt werden. Damit keine Klümpchen entstehen, solltest du den Putz mit einem Rührquirl für die Bohrmaschine glatt rühren (optimal ist ein spezielles Mietwerkzeug, das mehr Kraft hat und das Bohrfutter deiner Bohrmaschine schont). **Wichtig:** Rühre nur so viel Putz an, wie du in einer Stunde verarbeiten kannst!

5 Putz auftragen Trage jetzt die Putzschicht mit einer Putzkelle auf. Lieber etwas mehr Putz verwenden. Du kannst ihn mithilfe einer Kelle und mit Schwung an die Wand werfen und mit der Kelle grob glätten (ggf. kannst du hier auch eine Glättkelle zu Hilfe nehmen). **Tipp:** Ggf. das Werkzeug zwischendurch reinigen. Drücke den Putz auch unter die Profile. Der Putz sollte einigermaßen bündig mit der Putzleiste sein.

6 Putz glätten Den Putz streichst du mit einer Abziehlatte entlang der Putzprofile glatt – dafür die Latte gleichmäßig über die Wand ziehen. **Als finalen Schliff** bearbeitest du die noch feuchte Oberfläche a) mit einem Filzbrett, das ergibt eine leicht strukturierte Fläche; b) mit Wasser und einer Bürste für eine grobkörnige Textur; c) mit einem Schwamm, um eine feinere, unregelmäßige Textur zu erzeugen.

TROCKENBAU SPACHTELN



Unsere Malermeister zeigen dir im Video auf dem **YouTube-Kanal von toom**, wie du Trockenbau spachtelst und schleifst. Das Verputzen von Wänden findest du auch als Ratgeber auf **toom.de**.



VIDEO

WÄNDE VERPUTZEN



VIDEO



RATGEBER

QUALITÄT ZUM MACHEN GEMACHT.



toom!

Respekt, wer's selber macht.

toom.de/eigenmarke